

„Die Zeit ist reif für eine Initiative“

Sebastian Kritzinger: Bewusstsein schaffen – zugunsten der Prävention, der PZR und der Politur

Es gibt sie, die Sätze, die viele wachrütteln und als ein Bedarf für eine Initiative gewertet werden müssen. In diesem Fall war es dieser Satz von Sylvia Fresmann (1. Vorsitzende der DGDH in dzw 46/22): „Es gibt in der Prävention nicht das One-fits-all – es gibt nicht das eine klinische Protokoll zur Reduktion von Karies, Gingivitis und Parodontalerkrankungen. Wir wissen, welche Maßnahmen, Technologien und Hilfsmittel individuell geeignet sind. Wer meint, dass nur ein Weg nach Rom führt, der irrt.“

Individuelle Therapiemöglichkeiten

Ja, adäquat und umfassend ausgebildete Fachkräfte, ZMP oder auch Dentalhygieniker:innen sind Experten für Prävention. Sie schätzen

Politur und der individuellpräventiven Betreuung. Dies wird auch in Gesprächen mit anderen Dentalunternehmen deutlich.

Eine solche Initiative würde Bewusstsein schaffen – zugunsten der Prävention, der PZR und der Politur. Entsprechend müsste sich solch eine Initiative mit der ganzheitlichen indikationsbezogenen Prophylaxe beschäftigen.

Motivieren, auszeichnen, Türen öffnen

Im Idealfall würde die Initiative loben, motivieren, auszeichnen, Türen öffnen, Ideen eine Bühne geben, Transparenz fördern und als Informationsdienstleistung auftreten. So würde man Netzwerken ermöglichen, sowie Austausch und Dialog bieten. Partner einer solche



ZMP/DH bei der Politur

Foto: Copyright fehlt noch



Foto: privat

Die Zeit ist reif – für eine Initiative zugunsten der Politur und der individuellpräventiven Betreuung

die Auswahl an den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten. Denn so individuell der Patient – so individuell ist auch die Therapie in der Praxis und die häusliche Zahnpflege. Hierfür entwickeln und vertreiben unzählige Dentalunternehmen Produkte und Lösungen.

Präventive Maßnahmen bereits erfolgreich

Der Erfolg präventiver Maßnahmen lässt sich an vielem ablesen – unter anderem in der fünften Mundgesundheitsstudie, die von Oktober 2013 bis Juni 2014 in insgesamt 90 Gemeinden mithilfe von zahnmedizinischen Untersuchungen und ausführlichen Befragungen durchgeführt wurde. Dass die Welt komplexer ist, als es in einigen Diskussionen dargestellt wird, zeigt allein das Thema „Politur als abschließender Schritt einer PZR“.

Wer versucht, Bewährtes zu negieren, der irrt. Die Zeit wäre reif für eine Initiative zugunsten der

Initiative könnten Praxen, Verbände, die Wissenschaft, Fachgesellschaften, die Industrie und der Handel sein. Ein solches Dialogthema wäre der Stellenwert der „kompletten“ PZR. Das bedeutet: Patienten sollen das bekommen, was sie erwarten, was ihnen versprochen wird, so wie es die Bundeszahnärztekammer beschreibt und was ihre Kassen übernehmen. Diese Initiative würde unter anderem den Stellenwert der Politur – im Rahmen der PZR – deutlich machen. Sie könnte wissenschaftliche Erkenntnisse, Produkte zur Umsetzung und Erfahrungen aus den Praxen präsentieren. Was für eine Chance! Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel sind sicherlich eine gute Zeit, um weiter darüber nachzudenken.

Sebastian Kritzinger, Bürmoos, Österreich

Produktmanager Prophylaxe & Parodontologie bei W&H

Kontakt per E-Mail an Sebastian.Kritzinger@wh.com

Ich bin Kassenleistung



dr.hinzkfo

IST® classic^{NEU}

Order-/Infocall
+49 (0)23 23/59 31 05

... weil ich diese und weitere Anforderungen zur Apnoetherapie im G-BA-Beschluss vom 07.05.2021 erfülle:

- zweiteilige Unterkiefer-Protrusionsschiene mit individueller Adjustierung
- in Millimeterschritten für eine Nachadaptation einstellbar
- bimaxillär verankert – sprechen Sie mit uns.

Dr. Hinz KFO-Labor | Fachlaboratorium für Kieferorthopädie GmbH & Co. KG
Mont-Cenis-Str. 5 | 44623 Herne | Tel. +49 (0)23 23/59 31 05 | Fax: +49 (0) 23 23/59 31 24
kfo-herne@dhug.de | www.dr-hinz-kfo-labor.de